

Nachrichten

Craig jetzt Pferdenarr



Los Angeles – Cowboyhut statt Sonnenbrille, Pferderücken statt Bond-Auto: Für den Science Fiction-Western „Cowboys & Aliens“ (Kino-Start: 25 August) mit Harrison Ford (li.) hat Daniel Craig seine Liebe zum Pferd entdeckt. Vor dem Dreh saß er jeden Tag auf einem Hengst, schwärmt nun: „Hätte ich das Land, hätte ich mir ein Pferd gekauft.“

Knast statt Scheidung

Jerusalem – Weil sie seit 15 Jahren die Scheidung verweigert, droht einer Israelin (59) eine Gefängnisstrafe von 30 Tagen. Sie ging lieber in den Knast als sich scheiden zu lassen, sagte sie vor Gericht. Einzig die Übertragung des Hauses und eine Million Euro von ihrem Noch-Ehemann, der unbedingt neu heiraten will, könne sie umstimmen.

A380 musste umkehren

Singapur – Ein A380-Flugzeug der Singapore Airlines mit Ziel Hongkong musste kurz nach dem Start in Singapur wieder umkehren. Eines der vier Triebwerke hatte sich wegen starker Vibrationen selbst abgeschaltet. Ursache wird untersucht.

Drache im Tiefenrausch



Peking – Ein bemanntes chinesisches Hightech-Tauchboot hat einen neuen Landesrekord in den Tiefen des Pazifiks aufgestellt. „Jiaolong“, dt. „Der Seedrache“, schaffte im Test 5057 Meter in weniger als drei Stunden. Sein Ziel ist künftig die Erkundung von Rohstoff-Lagerstätten am Meeresboden.

10 000. „heute journal“

Mainz – Das ZDF sendet am Sonntag sein 10 000. „heute journal“. Marietta Slomka moderiert die Jubiläumsausgabe.

Bijata ist Deutschlands Superhund



Stinkende Socken kommen Bijata nicht unter die Nase. Am liebsten nimmt sie die Spur einer Person von Mützen, T-Shirts oder Unterhemden. Ihre längste Verfolgung: Neun Kilometer.



Lesen Sie mal, was die Windhündin alles kann

Freiburg – Sie findet ausgebüxte Kinder, verirrte Pilzsucher und orientierungslose Patienten. Jede Woche trainiert Bijata (10) dafür, Menschenleben zu retten. Dass sie dabei auch so noch unverschämt gut aussieht, ist nur einer der Gründe, warum die Barsoi-Hündin jetzt zum Super-Rettungshund des Deutschen Roten Kreuzes gewählt wurde.

Als Mantrailerin verfolgt Bijata über viele Kilometer die Geruchspur eines Menschen. Bijatas Frauchen und Rettungshundeführerin Irmgard Peruzzi (50) erklärt: „Jeder von uns verliert wo er geht und steht winzige Hautpartikel. Wenn diese verwesen, riecht Bijata die für jeden Menschen unverwechselbaren Gase.“ 300 Mal wurde ihre Schöne schon zu Einsätzen gerufen – 2007 war sie sogar die Heldin bei einem schweren Autounfall. Aus dem zerbeulten Wrack geborgen, hatte der

Fahrer gesagt, er sei nach der Kneipentour nicht allein im Auto gewesen.

Doch vom Beifahrer fehlte jede Spur. Als das Auto schon abtransportiert werden sollte, traf Bijata ein. Sie bekam die Nackenstütze des Beifahrersitzes und führte Irmgard Peruzzi quer durch den Ort auf einen Hof. Dort lag der gesuchte Mann. Blutüberströmt und verwirrt fiel er der Hündin um den Hals, flüsterte: „Du hast mich gerettet, das ist wie im Film.“

Wie alle Barsois liebt Bijata die Suche nach Vermissten. Die russischen Windhunde, die in ihrer Heimat zur Wolfsjagd eingesetzt werden, haben einen starken Jagdtrieb. „Sie spürt genau, wann es losgeht“, erzählt Irmgard Peruzzi. „Kurz vorher hat sie immer ein Ritual. Sie macht Stretchingübungen, so dass alle denken, sie hat keine Lust. Aber für Bijata ist das Stressabbau.“ Wenn die dann an Mütze, Kopfkissenbezug oder sogar

Ohrhring einer vermissten Person geschnüffelt hat, gibt es kein Halten mehr. Immer der Nase nach geht es im Galopp los.

Sogar wenn viele Menschen beieinander sind, ist Verlass auf Bijata. Irmgard Peruzzi erinnert sich: „Ich bekam die etwas ältere Personbeschreibung eines Suizidgefährdeten: rundes Gesicht und Glatze. Am Bahnhof ging Bijata zielstrebig zum Wartehäuschen mit vielen Menschen drin. In der Ecke saß ein Mann mit langen Haaren. Bijata setzte sich genau vor ihn hin.“ Als Irmgard Peruzzi sie abermals losschicken will, rückt Bijata nur noch näher an den Mann heran. „Sie war sich hundertprozentig sicher.“ Es war tatsächlich der Gesuchte. **SHI**

Wenn Bijata eine Person gefunden hat, gibt es eine besondere Belohnung: Gebratene Nierchen, Würstchen oder Huhn.